

---

# DIE KUNSTDENKMÄLER DES KANTONS AARGAU

BAND VII

DER BEZIRK BADEN II

DIE LANDGEMEINDEN DES LIMMATTALS, DES SURBTALS,  
DES AARETALS UND DES UNTEREN REUSSTALS  
SOWIE DAS KLOSTER FAHR

VON  
PETER HOEGGER

MIT 381 SCHWARZWEISSEN UND 9 FARBIGEN ABBILDUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON DER  
GESELLSCHAFT FÜR SCHWEIZERISCHE KUNSTGESCHICHTE  
BERN

WIESE VERLAG BASEL

---

1995

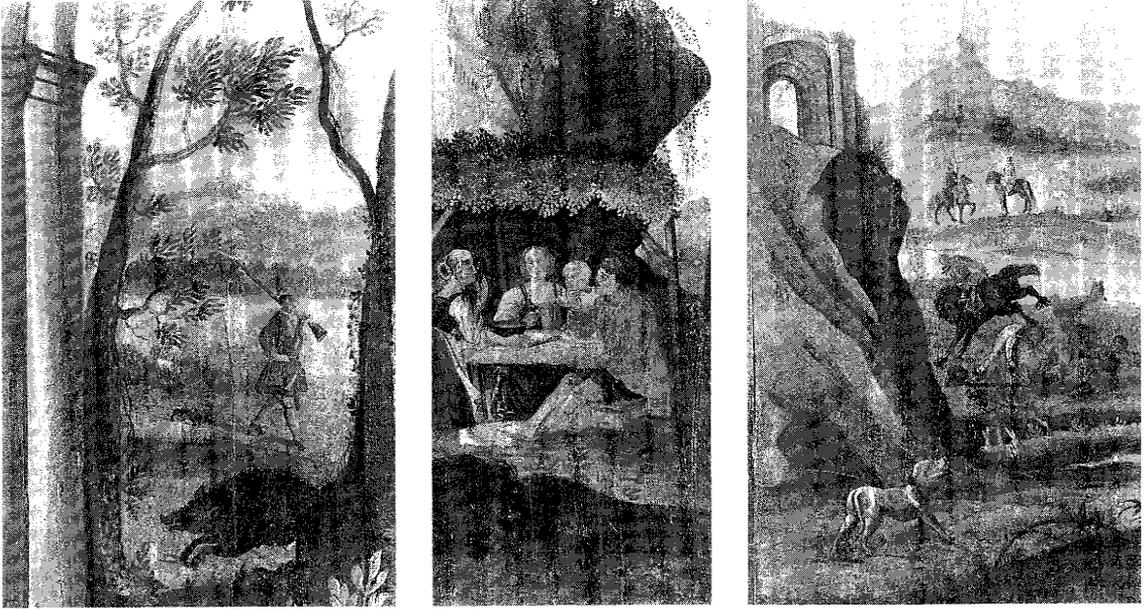


Abb. 57  
Killwangen. Ehemaliges Klosterbaus «Sennenberg». Szenen aus der Täfermalerei von 1729: Jäger und Wildschwein, tafeldes Landvolk, kriegende Türken. – Text S. 57.

schnitzten Knäufen. In Nr. 17 ein grüner Kachelofen mit Rosettenmusterung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

*Zürcherstraße Nr. 4.* Mächtiges Vierfachbauernhaus mit viermal sieben regelmäßig gesetzten Achsen, errichtet 1843, wohl als Ersatz für vier niedergebrannte Gehöfte im Oberdorf. Die Wohnungen waren ursprünglich durch zwei mittige Portale in den Trauffassaden zugänglich. Der Nutztrakt ist heute zu Wohnzwecken umgebaut. Schnittiges, nur unmerklich geknicktes Sparrendach. – Denselben Typ des Mehrfachbauernhauses verkörpern die Gebäude *Dorfstraße Nr. 18* aus dem Jahre 1839 (heute durchgreifend umgebaut)<sup>30</sup> und *Zürcherstraße Nr. 8* aus dem späten 18. Jahrhundert.

Zwischen Unterdorf und Oberdorf markieren die Mittertennbauten *Dorfstraße Nrn. 6 und 10* und *Sennenbergstraße Nr. 2* die um 1850 und bald danach erfolgte Dorferweiterung. In der Zeile dieser Häuser steht auch das 1875/76 durch ROBERT MOSER in Baden projektierte erste *Schulhaus* des Dorfs, ein traufständiger, zweigeschossiger Mauerbau mit symmetrisch disponierten Einfach- und

Doppelfenstern und schwach geneigtem Rafendach<sup>31</sup>.

*Restaurant «Zum Bahnhof»* (Bahnhofstraße Nr. 10). Erbaut 1898 als Mehrfamilienhaus und Speisewirtschaft. Breitgelagerter dreigeschossiger Neubarock-Palast mit symmetrischen Fassaden. In den mit Quergiebeln abschließenden Außenachsen der Hauptschauseite die Hauseingänge, konsolengestützte Balkone und spitzbogig geformtes Flugespärre mit gedrechselten Knäufen.

#### BRUNNEN

1. Vor Haus Dorfstraße Nr. 16 (Abb. 53). Muschelsandstein. Langer, seitlich gefelderter Längstrog mit dem gemeißelten Meerstern zwischen den Initialen «K{LOSTER} W[ETTINGEN]» und der Jahreszahl 1791. Am Stock ein weiterer Stern, verbunden mit dem Datum 1797; auf der profilierten Deckplatte ein geschweifeter Pyramidenstumpf und eine Kugel. Die Ausgüßröhre schmücken zwei jüngst angebrachte gekreuzte Bügel mit geschmiedetem Blattwerk<sup>32</sup>. – 2. Ecke Rütihalden-

Anmerkungen am Schluß des Kapitels S. 61